



Studienentscheidungen und Studienmotive nicht-traditioneller Studierender

Dipl.-Soz. Alexander Otto
Caroline Kamm, M. A.
(Humboldt-Universität zu Berlin)

Workshop: Studierende der ersten Generation gewinnen und begleiten
Georg-August-Universität Göttingen
18.02.2014

Gliederung

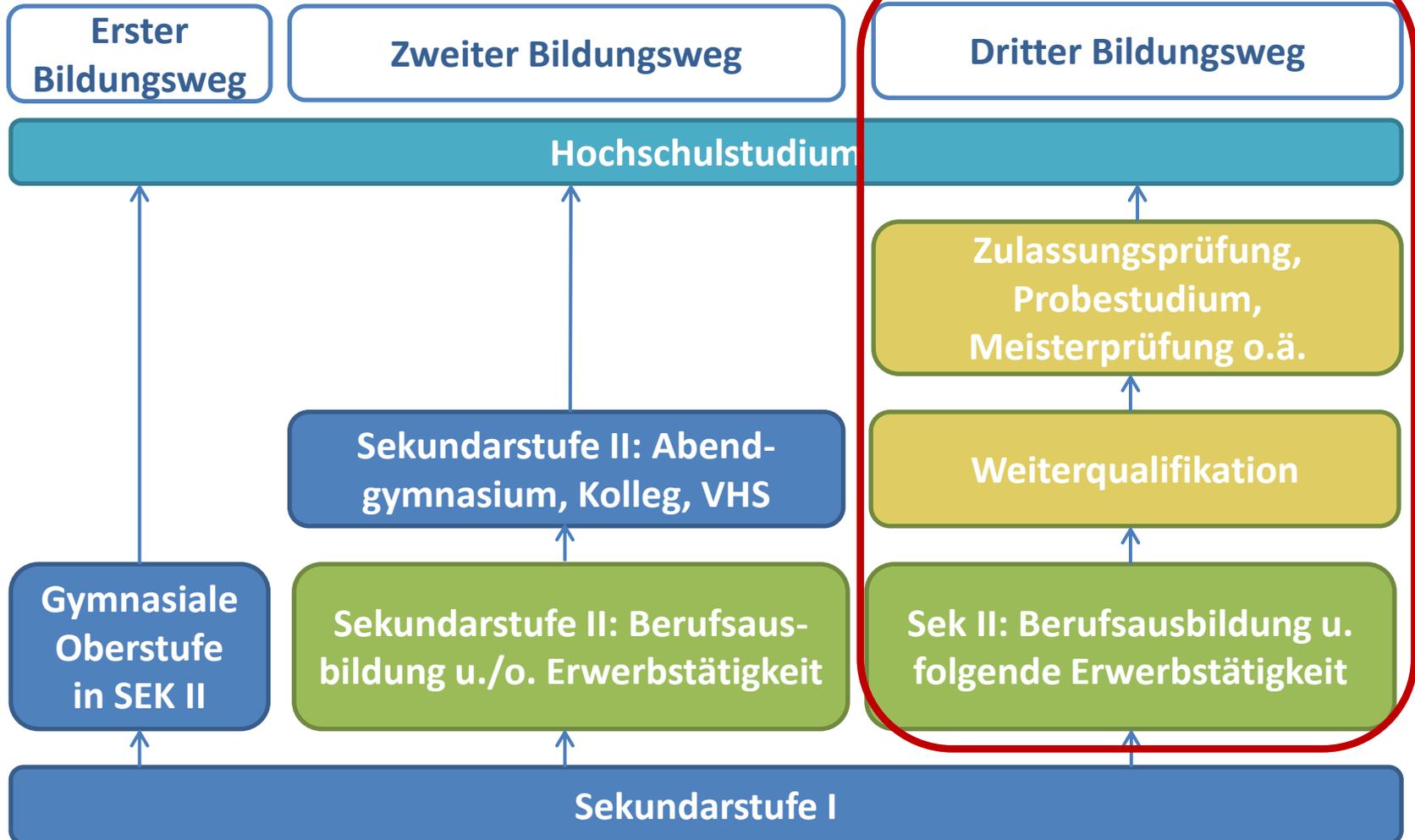
1. Projektkontext und Begriff „Nicht-traditionelle Studierende“
2. Ergebnisse (I) der qualitativen Untersuchung zu Studienentscheidungen und Studienmotiven
3. Ergebnisse (II) aus dem Nationalen Bildungspanel (NEPS) zum Studienübergang von nicht-traditionellen Studierenden

„Nichttraditionelle Studierende“ – unterschiedliche Bedeutungen eines Konzepts

vgl. Schuetze/Slowey 2012, Wolter 2012

- (1) **Soziale Benachteiligung** - im Hochschulsystem unterrepräsentierte Gruppen (Kinder aus nicht-akademischen Elternhäusern oder Migrantenkinder)
- (2) **Lebensverlauf** - Diskontinuierliche Bildungsverläufe
- (3) **Alter** - Studierende oberhalb einer studentypischen Altersspanne („adult students“)
- (4) **Studienform** - Flexible Studienformen (z.B. Teilzeit- oder Fernstudium)
- (5) **Zugang** - Hochschulzugang über besondere Zugangswege und Zulassungsverfahren

Wege in die Hochschule



„Nichttraditionelle Studierende“ vs. Studierende der Ersten Generation – unterschiedliche Studierendengruppen

- Nicht-traditionelle Studierende → Fokus: Hochschulzugangsberechtigung
- Studierende der Ersten Generation → Fokus: Soziale Herkunft

Aber:

NTS zu ca. 80% Teilmenge von Studierenden der Ersten Generation

NEPS:

Studienanfängerkohorte 2010/11 nach sozialer Herkunft*

(mindestens ein Elternteil mit Universitäts- oder Fachhochschulabschluss)

	NTS ohne FHR	NTS mit FHR	ZBW	aHR ohne AB	aHR mit AB	FHR ohne AB	FHR mit AB	Total
Nein (%)	78	82	73	51	67	69	75	56
Ja (%)	22	18	27	49	33	31	25	44
n	604	88	249	12918	1806	671	1015	17351

* auf Basis vorläufiger, noch ungewichteter Daten

Ziele des Projekts

- Aussagen zur Zahl nicht-traditioneller Studierender in Deutschland
- Biographisch orientierte, qualitative Forschung: individuelle Bildungs- und Berufsbiographien
- Studienverläufe und Studienerfolg im Vergleich zu Studierenden des 1. und 2. Bildungswegs

Projektstruktur

Teiluntersuchung 1: Auswertung der Hochschulstatistik

Zeitreihe
bis 2010

Zeitreihe
bis 2011

Aktualisierung
bis 2013

Teiluntersuchung 2: Qualitative Interviews mit nicht-traditionellen Studienanfänger(innen) des Wintersemesters 2012/13

Interview 1:
Übergang ins Studium und
Studienbeginn

Interview 2:
Studienverlauf, -erfahrungen,
-bewältigung

Teiluntersuchung 3: Auswertung der NEPS-Daten

Daten-
editierung

Auswertung NEPS-Daten (1. bis 3. Studienjahr)

Vorakademische
Bildungs- u.
Berufswege

Studien-
aufnahme

Studienverlauf,
Abbruch

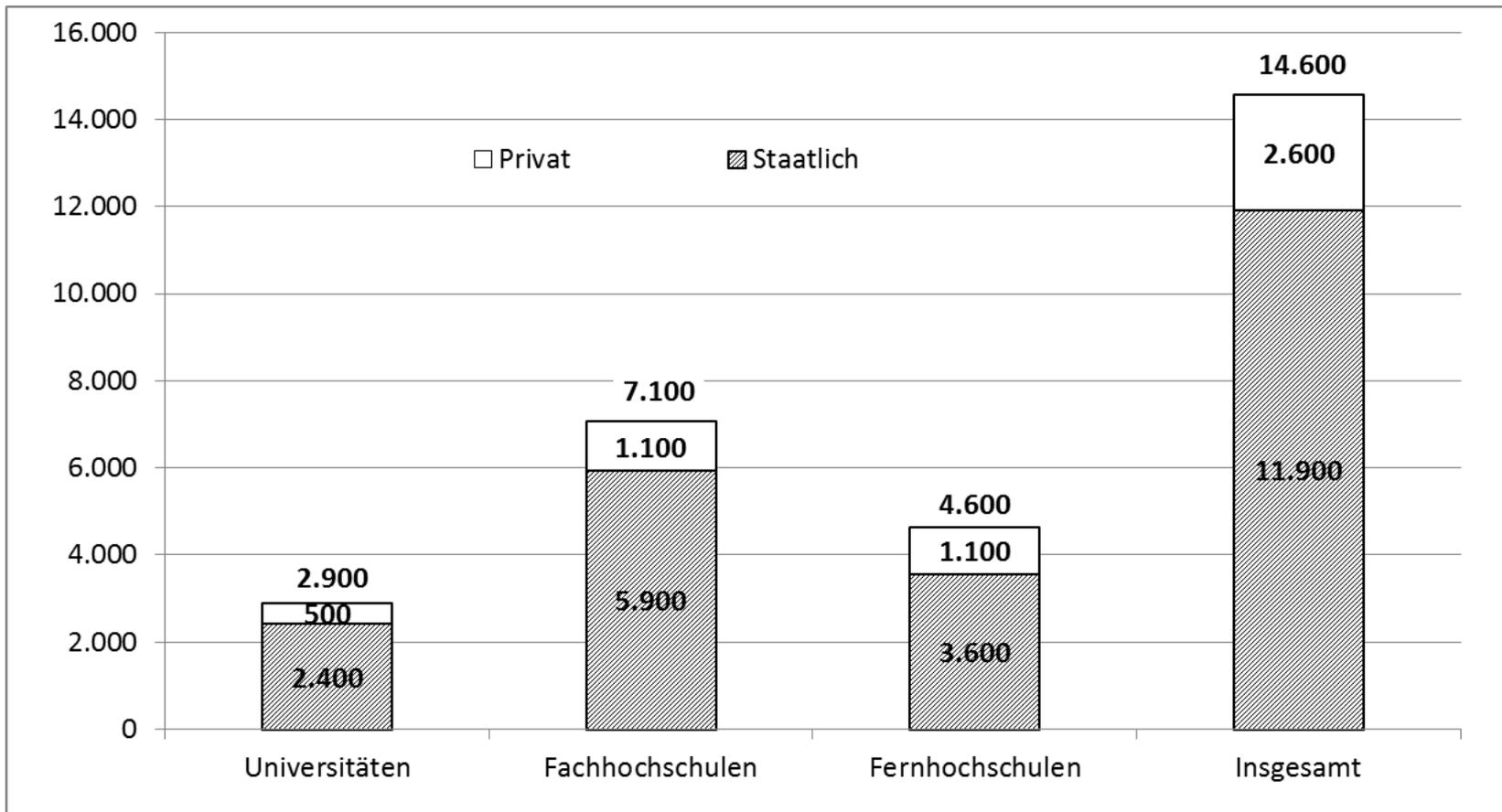
| 2012

| 2013

| 2014

| 2015

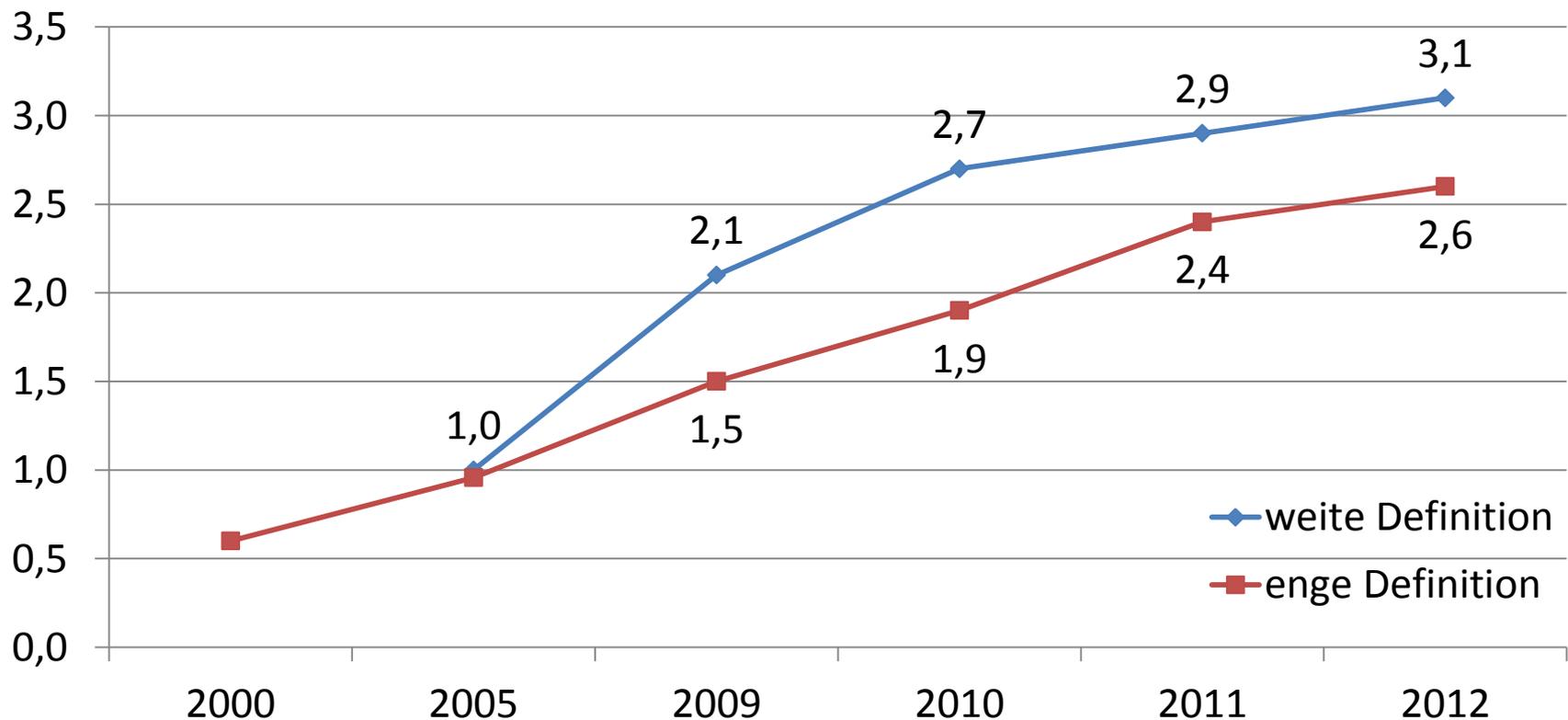
Nicht-traditionelle Studienanfänger nach Hochschulart*



*) Ohne Kunst- und Musikhochschulen sowie Verwaltungsfachhochschulen,
Studienjahr 2011, erweiterte Definition einschl. HZB-Signatur 73

Quelle: Statistisches Bundesamt, Sonderauswertung der Hochschulstatistik, eigene Berechnungen

Anteil nicht-traditioneller Studienanfängerinnen und -anfänger im Zeitverlauf (in %)*



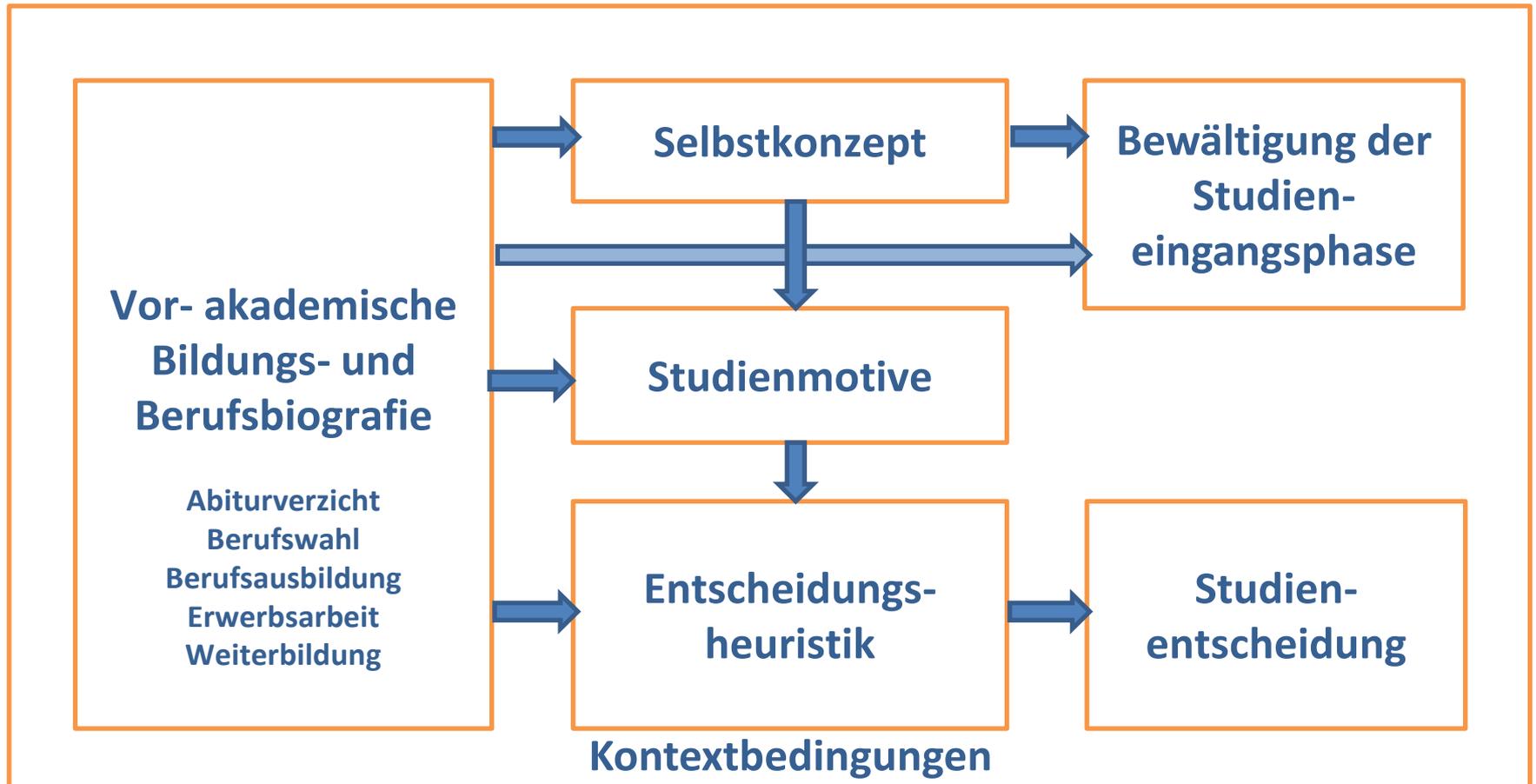
*) Ohne Kunst- und Musikhochschulen sowie Verwaltungsfachhochschulen,
2009-2012 erweiterte Definition einschl. HZB-Signatur 73

Quelle: Statistisches Bundesamt, Sonderauswertung der Hochschulstatistik, eigene Berechnungen

Ergebnisse (I)

**Qualitative Untersuchung:
Studienentscheidungen und Studienmotive
nicht-traditioneller Studierender**

Analyseschema



Vorakademische Bildungs-und Berufsbiografie (I)

Biografische Ursachen für Abiturverzicht

- Primat der beruflichen Laufbahn und kurzfristigen materiellen Lebenssicherung
- ungenügende Schulleistungen
- bildungsarme familiale Sozialisation

Vorakademische Bildungs-und Berufsbiografie (II)

Statuspassage Schule – berufliche Ausbildung

- Orientierungslosigkeit und unklares Selbstkonzept
- Einfluss/Druck der Eltern
- Prekärer hart umkämpfter Ausbildungsmarkt

→ Pragmatische Berufswahl

Vorakademische Bildungs-und Berufsbiografie (III)

Biografische Deutung der Erwerbstätigkeit

Unbefriedigende Passungswahrnehmung zwischen beruflichem Selbstkonzept und Erwerbsarbeitsrealität

- Körperlicher, psychischer, zeitlicher Anspruch
- Berufsbiografische Perspektiven
- Sinnfindung im Arbeitsgegenstand
- Rollen- und Berufsprestige

Studienmotive

Drei zentrale Motive

- Flucht aus dem gegenwärtigen Beruf
(„Ich wollte aus meinem Bereich raus (...)“)
- Beruflicher Aufstieg
(„Ich wollte einfach noch eine Stufe mehr (...)“)
- Monetärer Aufstieg
(„Mein Ziel ist natürlich, möglichst viel zu verdienen (...)“)

Kontrastfälle

- Persönliche (Weiter-)Bildung
(„Weil mich das wahnsinnig interessiert (...)“)

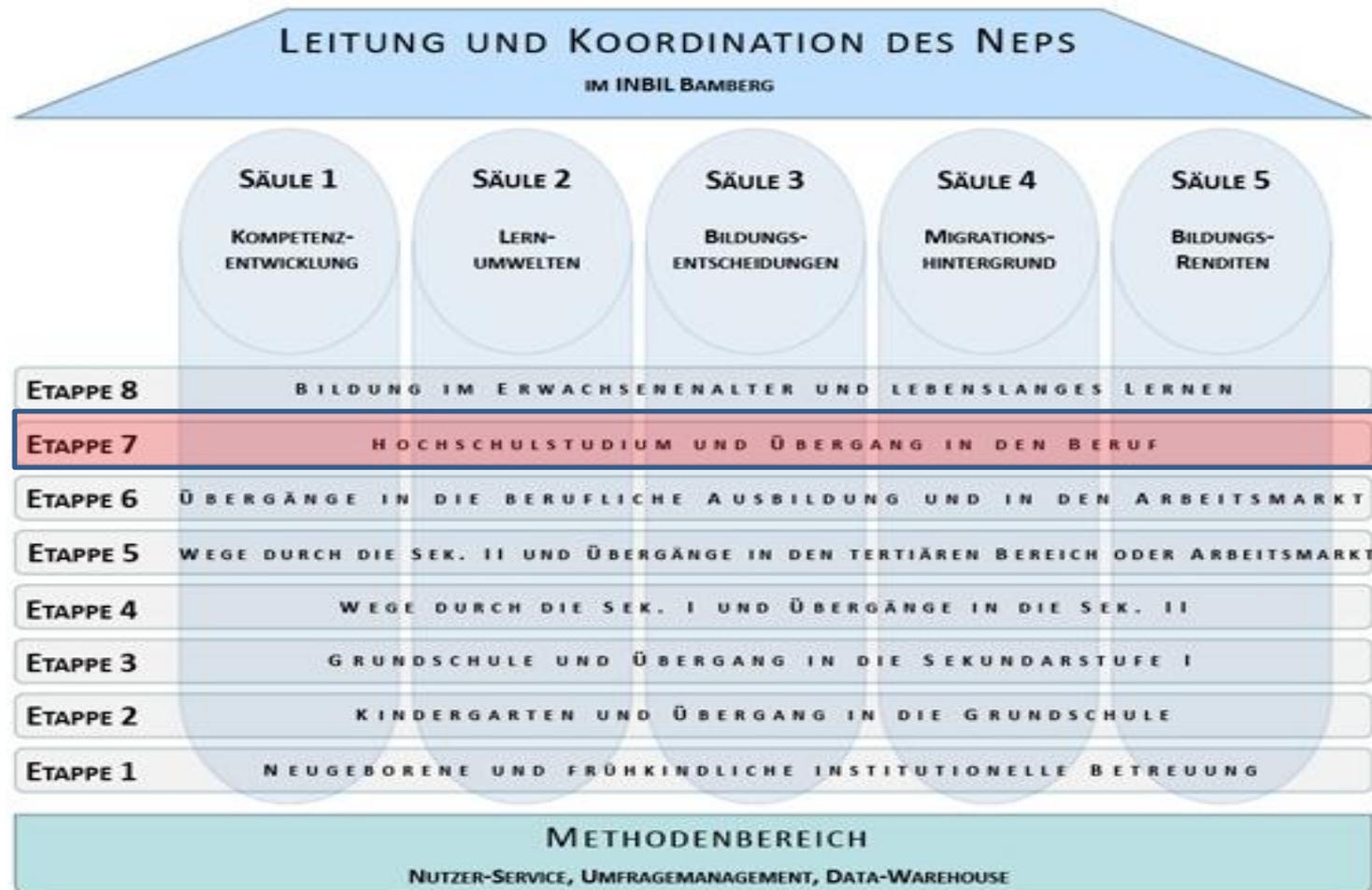
„Aushandlungsthemen“ in Entscheidungsheuristiken

- Der antizipierte Studienabbruch und die Berufsrückkehr als weicher Fall
- Finanzielle Rahmenbedingungen und materieller Lebensstil
- Vergleich von Handlungsalternativen
- Lebensalter

Ergebnisse (II)

**Nationales Bildungspanel:
Studienübergang von nicht-traditionellen
Studierenden**

Datenbasis: NEPS-Studienanfängerkohorte



Hinweise zum NEPS-Datensatz

- erster und bisher einziger Datenrelease im Sommer 2013
- diverse Informationen fehlen noch im Datensatz (z.B. Kontextdaten)
- noch keine Gewichtungen implementiert (Lehramtsstudierende bspw. überrepräsentiert)

!!! Vorläufigkeit der Ergebnisse !!!

Bitte nicht weiterverwenden oder zitieren.

Die Vergleichsgruppen und Teilnehmerzahlen der 1. Welle

• 	NTS ohne FHR (Kerngruppe):	609
• 	NTS mit FHR (Unistudium):	89
• 	ZBW (Zweiter Bildungsweg):	249
• 	aHR ohne Ausbildung:	12.976
• 	aHR mit Ausbildung:	1.789
• 	FHR ohne Ausbildung:	678
• 	FHR mit Ausbildung:	1.016

Steckbrief NTS (Kerngruppe)

- **Geschlecht:** 48 % weiblich, 52 % männlich (Total: 39/61%)
 - NTS in amtlicher Statistik 2011: 40/60%
- **Alter (Median/Mittelwert):** 28/31 (Total: 20/21)
 - NTS in amtlicher Statistik 2011: 28/31
- **Soziale Herkunft:** 78 % ohne akad. Bildungshintergrund
- **Höchster Schulabschluss:** 93% Mittlere Reife, 6 % (qualifizierter) Hauptschulabschluss, 1 % ohne Abschluss
- **Berufliche Vorbildung:** 62 % Berufsausbildung, 35 % Fortbildungsabschluss, 3 % ohne oder sonstiger Abschluss
- **Präsenz- vs. Fernstudium:** 68 vs. 32% (Total: 98 vs. 2%)

Ausgangsfrage: Mangelnde Studierfähigkeit von NTS?

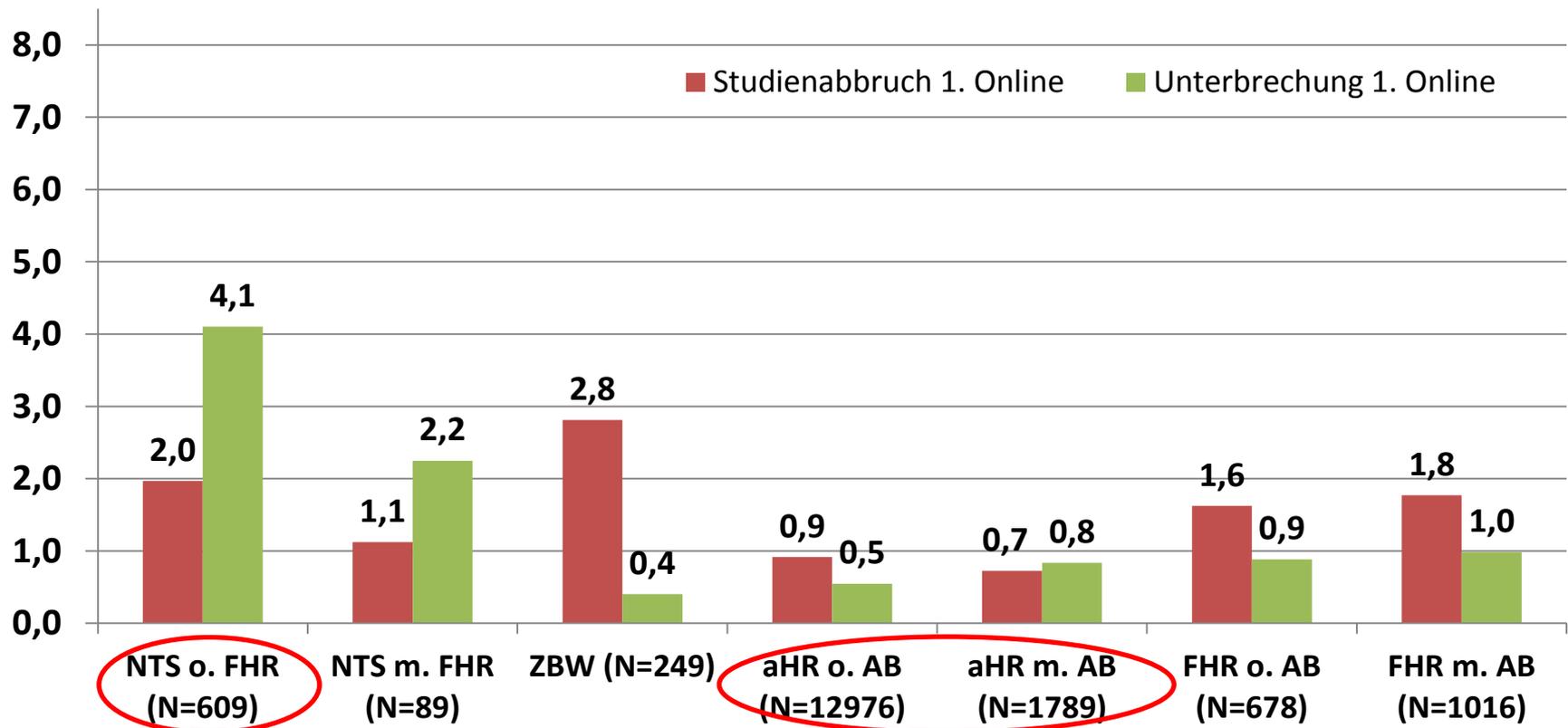
- Defizithypothese

Nicht-traditionelle Studierende weisen eine höhere Wahrscheinlichkeit des Studienabbruchs bzw. eine geringere Erfolgswahrscheinlichkeit im Studium auf.

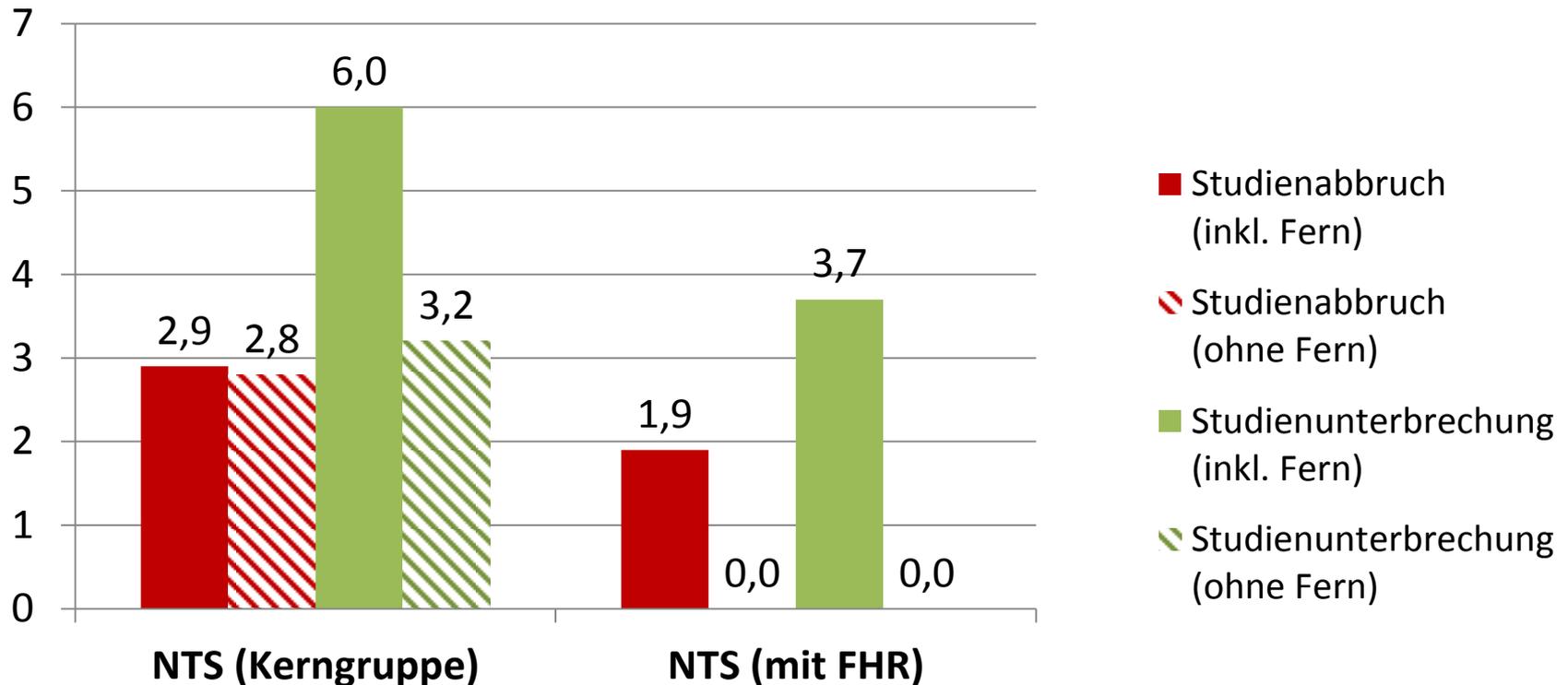
- Differenzhypothese

Nicht-traditionelle Studierende verfügen über Handlungs- und Bewältigungskompetenzen, die sie durch berufliche Erfahrung oder gesellschaftliche Aktivitäten erworben haben, um produktiv und ausgleichend mit eventuellen studienbezogenen Problemen umzugehen.

Abbrüche und Unterbrechungen des Studiums (3. Semester; in % der jeweiligen Startkohorte)

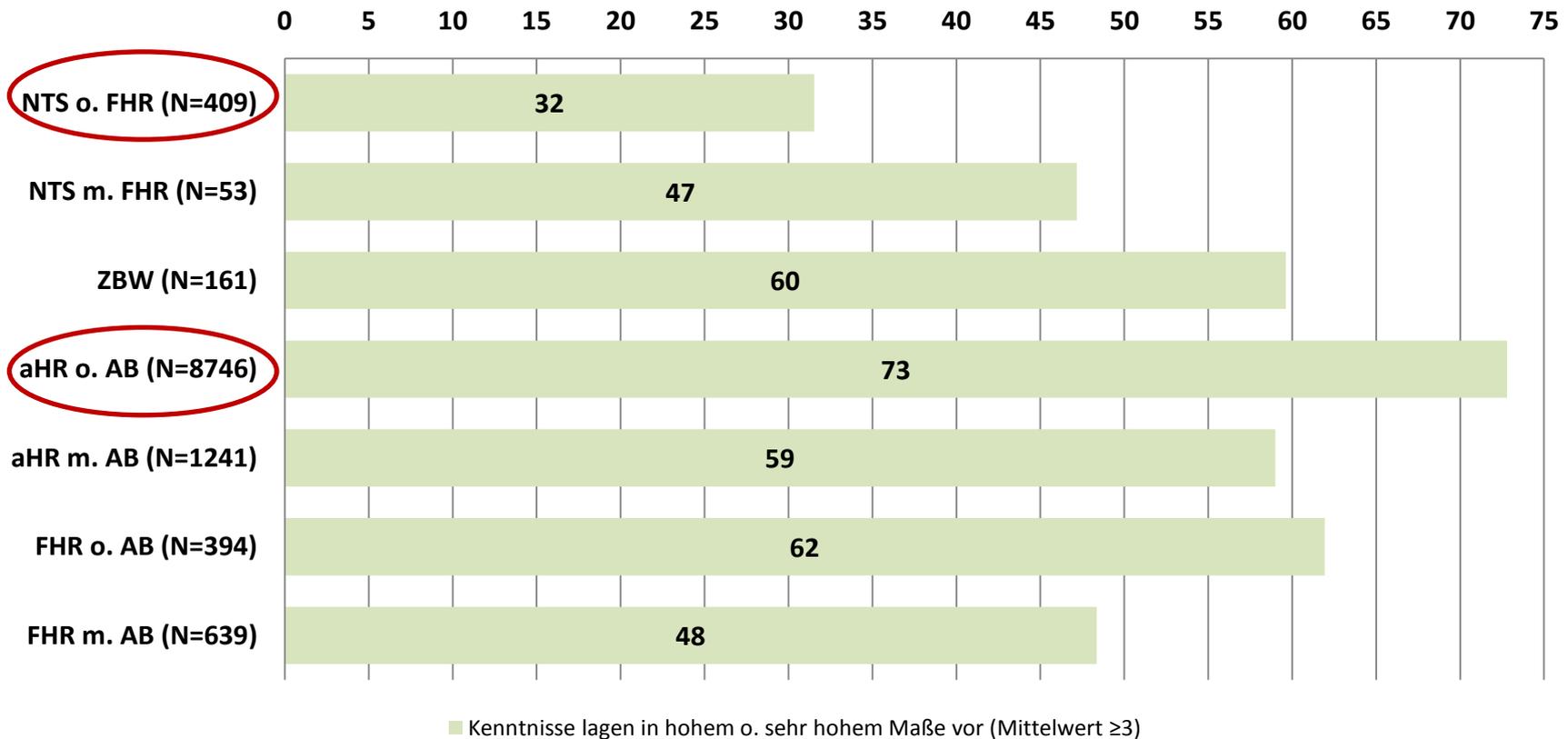


Abbruch- und Unterbrechungsquoten mit und ohne Fernstudierende (3. Semester, in % der Befragten)



„Die im Studium benötigten Kenntnisse in Mathematik, Deutsch u. Englisch lagen bei Studienbeginn in hohem o. sehr hohem Maße vor.“

(3. Semester, inkl. Ab-/Unterbrecher, Summenscore aus 3 Items zu Kenntnissen in Mathematik, Deutsch, Englisch, 4-stufige Skalen; Anteil der Befragten mit einem Mittelwert ≥ 3 in %)



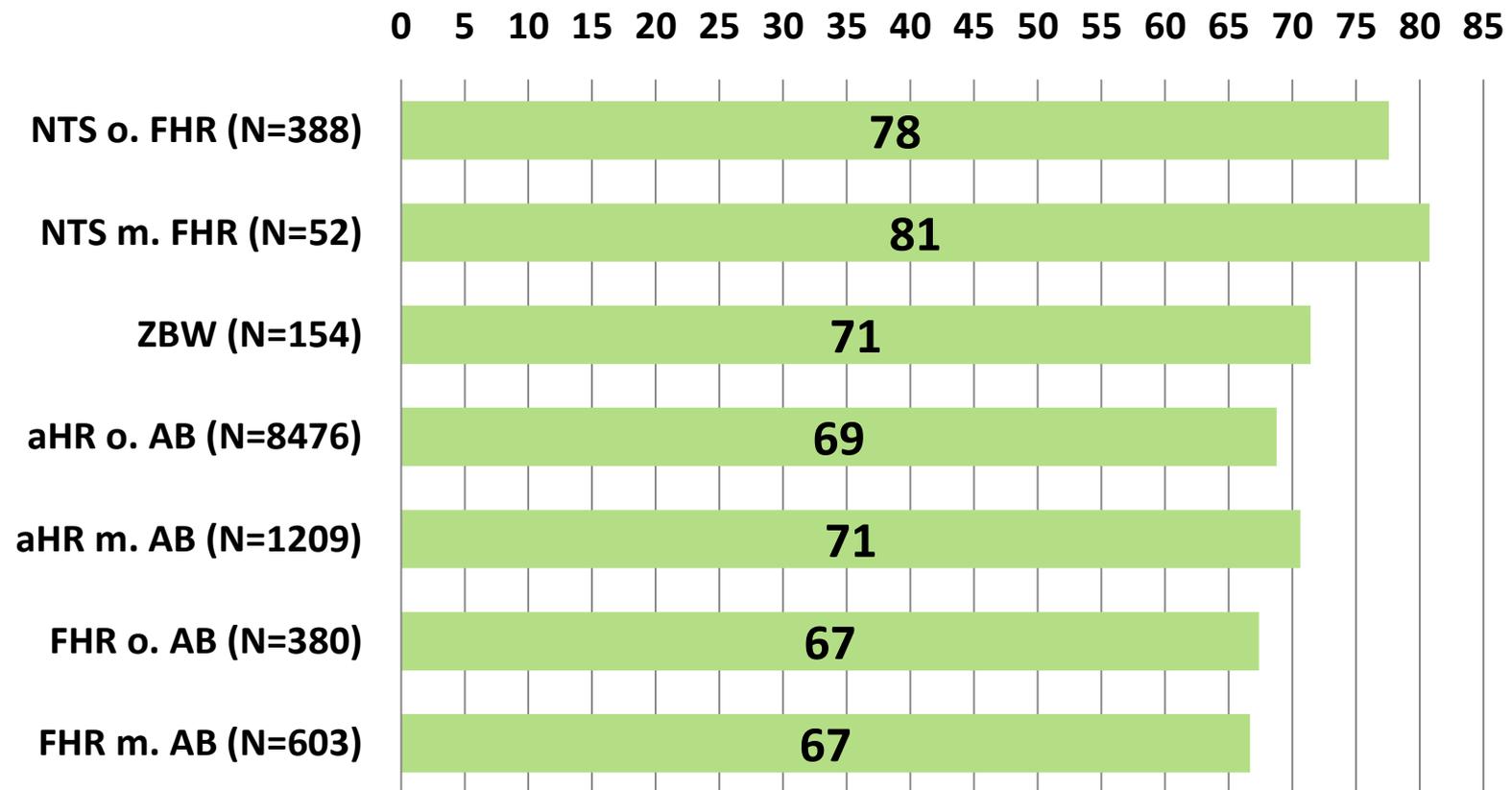
„Mit welcher Note wurden Ihre bisherigen Studienleistungen im Durchschnitt bewertet?“

(3. Semester, ohne Abbrecher u. Unterbrecher)

Durchschnittl. Studiennote	NTS o. FHR (N=309)	NTS m. FHR (N=41)	ZBW (N=107)	aHR o. AB (N=6247)	aHR m. AB (N=916)	FHR o. AB (N=286)	FHR m. AB (N=501)
Median	2,3	2,3	2,3	2,2	2,2	2,5	2,3
Mittelwert	2,3	2,3	2,5	2,2	2,2	2,4	2,4

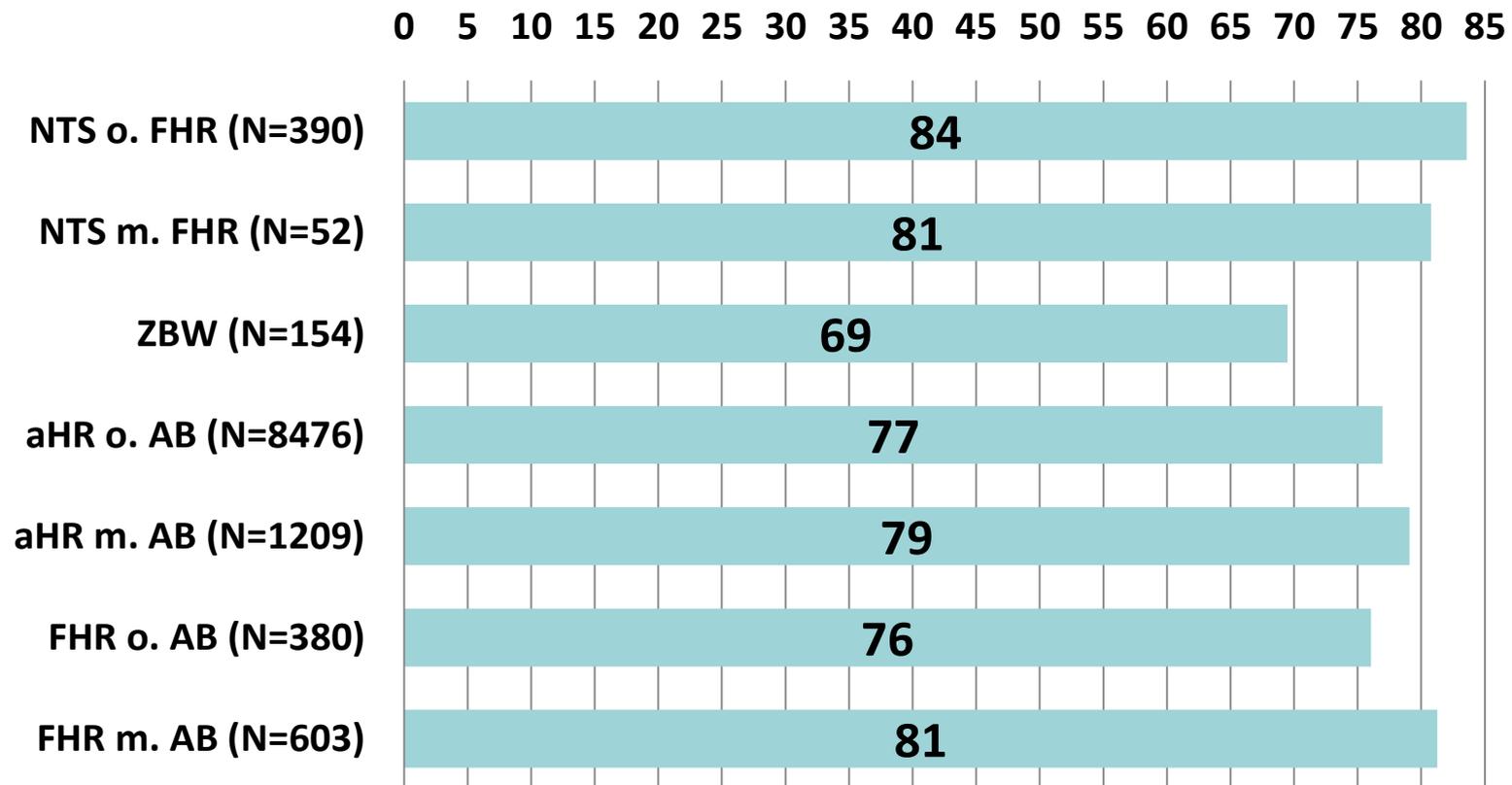
Studienbindung: Anstrengung/Leistungsansprüche

(3. Semester, inkl. Unterbrecher, Summenscore aus 3 Items, 5-stufige Skalen von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 5 = „trifft völlig zu“, Anteil der Befragten mit einem Mittelwert > 3 in %)



Studienbindung: Spaß/Freude/Identifikation

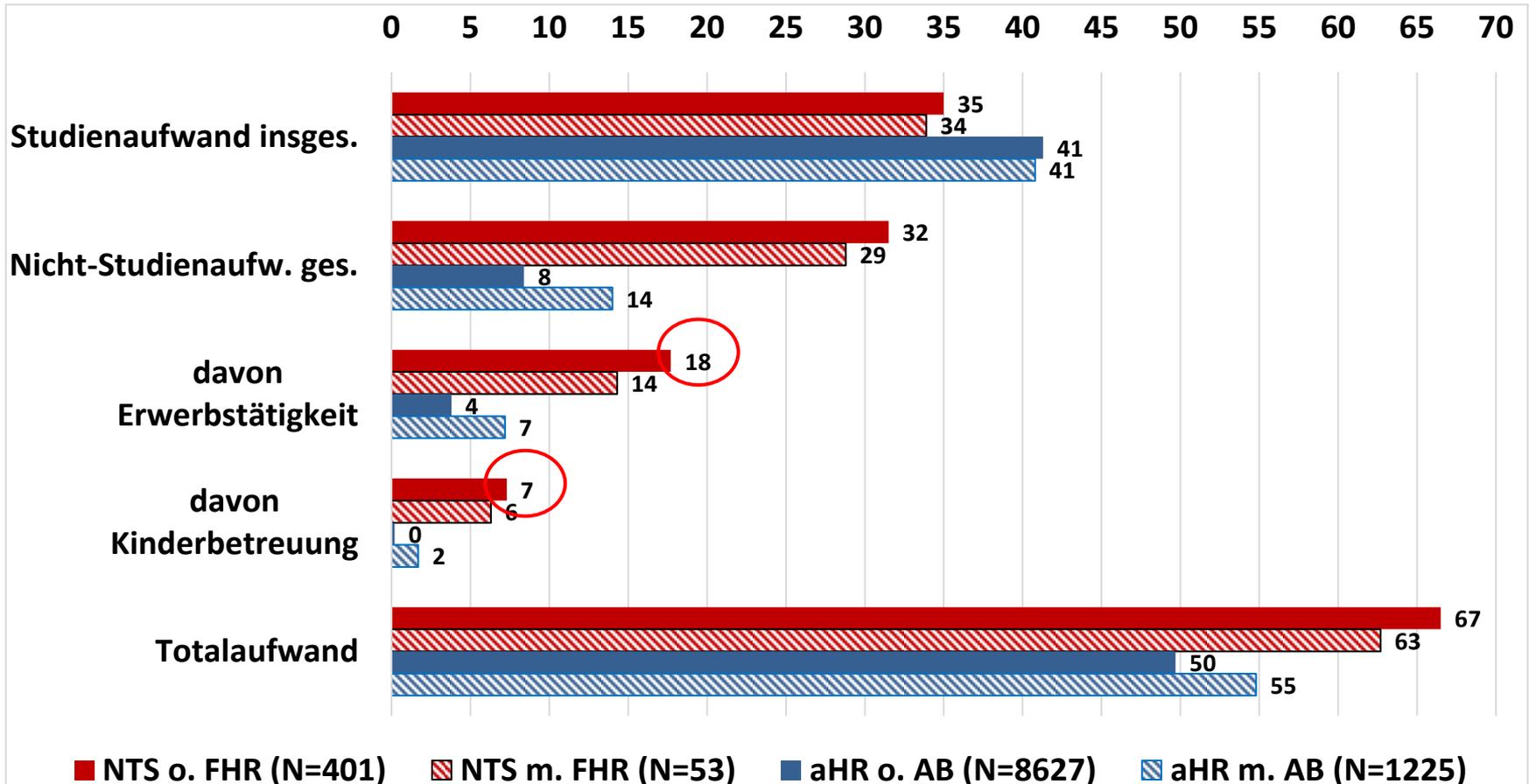
(3. Semester, inkl. Unterbrecher, Summenscore aus 3 Items, 5-stufige Skalen von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 5 = „trifft völlig zu“, Anteil der Befragten mit einem Mittelwert > 3 in %)



Durchschnittlich investierter Zeitaufwand in Std./Wo.:

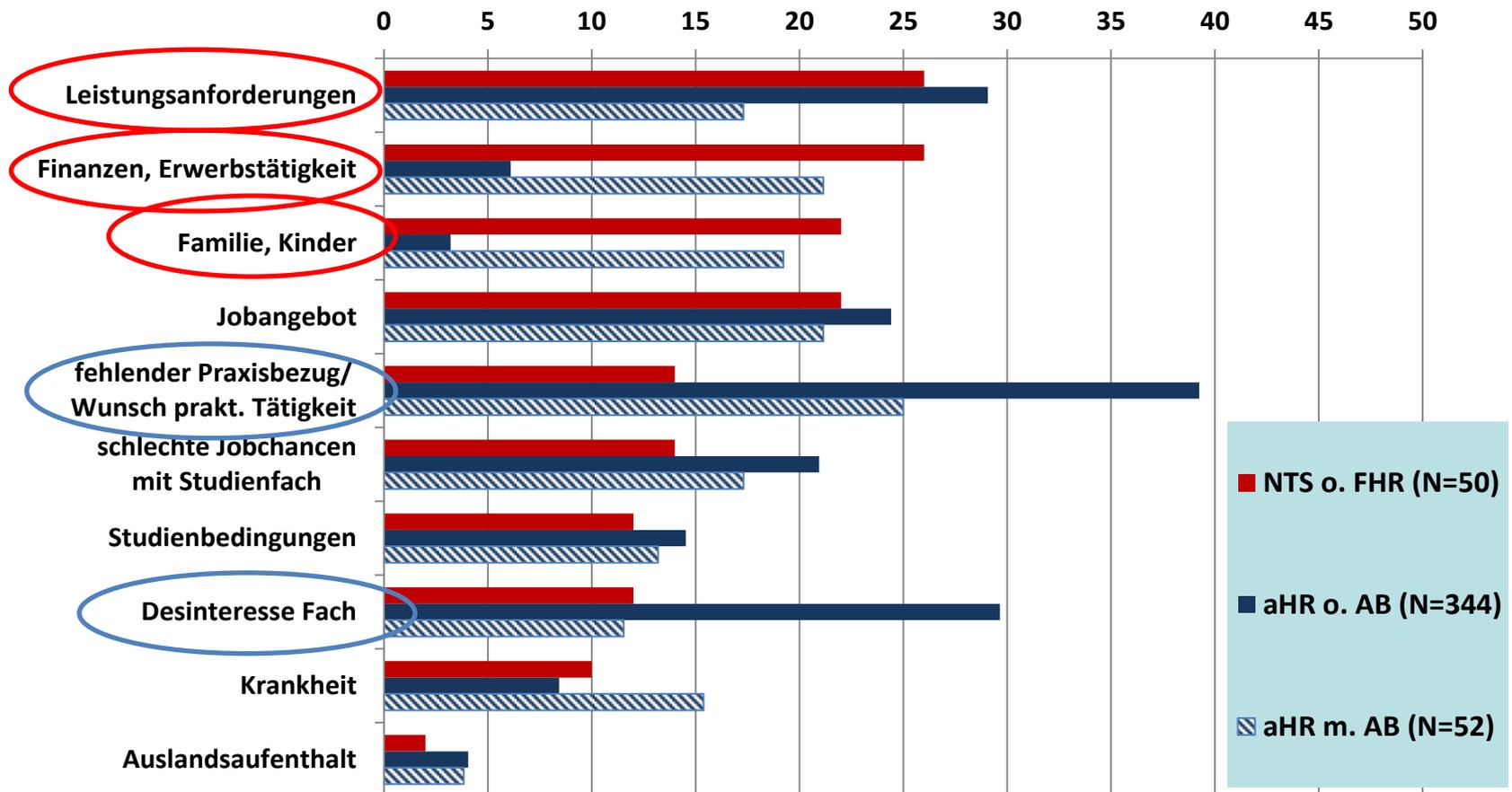
Studien- und Nicht-Studienaufwand

(3. Semester, inkl. Unterbrecher, Mittelwerte)



Gründe für Studienabbruch u. -unterbrechung

(24 Items, Werte 4-6 einer 6-stufigen Skala von 1 = „überhaupt keine Rolle“ bis 6 = „sehr große Rolle“, bei faktoriell zusammenhängenden Items Bildung von Summenscores, in %)



Fazit – Studienentscheidungen und -motive von NTS (I)

- Bildungskarriere mit Abitur stand zugunsten einer **pragmatischen Einmündung in den Ausbildungsberuf** kaum zur Disposition
- **Passungsdefizite** zwischen Selbstkonzept und beruflicher Realität als wichtiger Auslöser für Studienentscheidung
- Hauptmotive des Studiums: **a) „Fluchtstrategie“** aus dem Beruf heraus, **b)** gezielt auf ein klares **Karriereziel** hin (Beruf als Push- oder Pull-Faktor)
- Studienentscheidung gilt als „sicher“ und wird aufgrund der **Rückkehroption in den alten Beruf** als „wenig riskant“ bewertet

Fazit – Übergang und Studieneingangsphase von NTS (II)

- Leicht **erhöhtes Abbruch- bzw. Unterbrechungsrisiko**, z.T. auf Anteil an Fernstudierenden zurückzuführen
- Unsicherheit und **Unterschätzung der eigenen Leistung**, aber ähnlich gute Studienleistungen wie Vergleichsgruppen
- Hohe Studienzufriedenheit und starke **Identifikation** mit dem Studium
- Häufigere Belastung durch nicht-studienbezogene Tätigkeiten

Kontakt:

Dipl.-Soz. Alexander Otto

Caroline Kamm, M.A.

Humboldt-Universität zu Berlin

Institut für Erziehungswissenschaften | Abteilung Hochschulforschung

Unter den Linden 6 | 10099 Berlin

E-Mail: alexander.otto@hu-berlin.de | caroline.kamm@hu-berlin.de

Homepage: <http://www.ewi.hu-berlin.de/hsf>